

Medieninformation

ASCO Beratermarktstudie 2010:

Schweizer Berater waren im Krisenjahr besonders gefragt – 2010 stehen wieder Wachstumsthemen im Vordergrund

Der Schweizer Beratungsmarkt hat sich im Krisenjahr 2009 vergleichsweise gut gehalten. Zwar ist der Honorarumsatz des Gesamtmarktes 2009 um 4% auf rund 1,25 Mrd Fr. zurückgegangen. Die Kunden haben ihren Beratungspartnern dennoch die Treue gehalten. Dafür spricht, dass im letzten Jahr 90% aller Schweizer Grossunternehmen die Unterstützung von Beratungsunternehmen in Anspruch genommen haben. Für 2010 zeichnet sich wieder ein Wachstum um 4% ab. Diese und weitere aktuelle Informationen liefert die ASCO-Beratermarktstudie 2010. ASCO (Association of Management Consultants Switzerland) ist der Schweizer Branchenverband für Beratung und gibt die Studie jährlich in Auftrag.

Das Krisenjahr 2009 hat sich auch im Schweizer Beratungsmarkt niedergeschlagen. Nach dem Rekordumsatz von 1,3 Mrd Fr. im Jahr 2008 haben die Schweizer Beratungsunternehmen im letzten Jahr noch 1,25 Mrd Fr. (-4%) erwirtschaftet. Die Gründe dafür und viele weitere interessante Entwicklungen im Markt werden in der neuen ASCO-Beratermarktstudie 2010 kommentiert und analysiert. Sie wird alljährlich durchgeführt und basiert heuer auf der Befragung von über 150 Beratungs- und 630 Kundenunternehmen sowie auf 45 ausführlichen Interviews mit Exponenten der Beratungsbranche.

Umsatz rückläufig, Produktivität gesteigert

Die Branchenführer und mittelgrossen Beratungsunternehmen reagierten auf die negative Marktentwicklung im letzten Jahr mit Kapazitätsreduktionen von bis zu 10%. Die Gesamtzahl der Unternehmensberater ist 2009 ebenfalls um 4% auf 3300 zurückgegangen. Auch der Anteil der Beraterinnen ist mit 19% (Vorjahr: 20%) leicht rückläufig.

Gegen den Trend entwickelten sich hingegen die kleinen Beratungsunternehmen. Sie konnten 2009 sogar Marktanteile dazugewinnen und ihre Umsätze steigern. Auch insgesamt konnte der Beratungsmarkt seine Produktivität 2009 erhöhen. Obwohl nämlich die Tages- und Stundensätze im Berichtszeitraum durchschnittlich um 5% gesunken sind, erzielten die zehn grössten Beratungsunternehmen im Mittel einen um 4% höheren Umsatz pro Berater.

Eine weitere Erkenntnis der ASCO-Studie ist, dass sich die befragten Beratungsunternehmen im vergangenen Jahr auch thematisch auf die geänderten Rahmenbedingungen eingestellt haben. So standen im Jahr 2009 vor allem prozessbezogene Kostenreduktionsprogramme im Zentrum der Kundennachfrage. Gefragt war auch die Konzeption von neuen, kosteneffizienten Geschäftsmodellen.

Eindrückliche Kundentreue

Trotz leichter Einbussen im Geschäftsvolumen sind die Berater nach wie vor hervorragend bei ihren Kunden verankert. Dies belegt die ASCO-Studie mit der eindrucklichen Zahl von 90% aller angefragten Schweizer Grossunternehmen, die im Jahr 2009 die Dienste von Unternehmensberatern in Anspruch genommen haben. Zum Vergleich: Im Jahr 2008 betrug dieser Anteil nur 76%.

Ein gutes Zeugnis für die hohe Qualität, mit der die Beratungsunternehmen das schwierige Krisenjahr gemeistert haben, ist auch die Tatsache, dass die Zahl der sehr zufriedenen Kunden von Unternehmensberatern gegenüber dem Vorjahr um 7% zugenommen hat. «Diese erfreuliche Entwicklung

spricht für eine hervorragende Anpassungsfähigkeit der Berater und für ein zunehmend besseres Verständnis zwischen Berater und Auftraggeber», interpretiert Roberto A. Busin, Co-Studienleiter und Vorstandsmitglied bei ASCO.

Wachstumsprognosen für 2010

Für 2010 stehen die Lampen für den Beratungsmarkt bereits wieder auf grün. Gemäss Aussagen der befragten Kunden- und Beratungsunternehmen findet zurzeit wieder eine deutliche Verlagerung zugunsten von Wachstumsthemen statt, was sich auch in einer erhöhten Zahl von lancierten Projekten widerspiegelt.

Dies wirkt sich positiv aus für die Beratungsunternehmen. Laut Prognosen der ASCO-Studie wird die Branche ihren Umsatz im laufenden Jahr um 4% auf rund 1,3 Mrd Fr. steigern und damit wieder das Rekordniveau von 2008 erreichen.

ASCO

Die ASCO, Association of Management Consultants Switzerland, repräsentiert als Landesvertreterin der Schweizer Unternehmensberater 1'800 Beraterinnen und Berater im Bereich des klassischen Management Consulting, was einem Marktanteil von 55% entspricht. Sie sichert als Schweizer Instanz - unter anderem auch mit der individuellen und international anerkannten Zertifizierung von Unternehmensberatern CMC (Certified Management Consultants) - die Qualität der Beratung.

Zürich, 1. Juni 2010

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Intern:

Bettina Fritschi
Geschäftsführerin
ASCO
Weinbergstrasse 31
8006 Zürich
Tel. +41/(0)43-343 9480
office@asco.ch

Extern:

Pietro Simmen
Simmen Wirth & Partner AG
Kohlrainstrasse 1
8700 Küsnacht
Tel. +41/(0)44-912 0909
Fax +41/(0)44-912 1616
office@simmen.ch